

Verbraucherschule

verbraucherzentrale

Bundesverband

STARTER-KIT VERBRAUCHERSCHULE

Impulse und Praxisbeispiele, wie Verbraucherbildung
in der Schule umgesetzt werden kann

LIEBE LEHRERINNEN UND LEHRER,



die Kaufkraft von Kindern und Jugendlichen ist so hoch wie nie. Als Konsumenten besitzen sie enormen Einfluss und Macht. Damit müssen sie sich aber auch in der immer komplexer werdenden Konsum-, Medien- und Finanzwelt

zurechtfinden, obwohl sie gerade erst beginnen, sich Verbraucherwissen und -kompetenzen anzueignen.

Schule ist ein wichtiger Teil der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen und der ideale Ort, um ihre Kompetenz in den Handlungsfeldern Finanzen und Marktgeschehen und Verbraucherrecht, Ernährung und Gesundheit, Medien und Information sowie Nachhaltiger Konsum und Globalisierung zu stärken.

Mit dem Beschluss der Kultusministerkonferenz von 2013 sind die Länder angehalten, Verbraucherbildung umzusetzen. Mittlerweile finden sich die Themen in den Lehrplänen vieler Bundesländer wieder. Den ständigen Bedarf bestätigt eine Umfrage: 70 Prozent der Menschen in Deutschland finden, dass Verbraucherthemen in der Schule weiterhin zu kurz kommen.¹

Bis Verbraucherbildung bundesweit verbindlich in den Lehrplänen integriert ist, möchte der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) mit der Auszeichnung Verbraucherschule das individuelle Engagement von Schulen und Lehrkräften fördern und honorieren. Deshalb wurde nun das Starter-Kit entwickelt. Es bietet Ihnen Inspirationen und Impulse, wie Sie die Themen der vier Handlungsfelder von Verbraucherbildung in alle Fächer und Klassenstufen integrieren können. Es zeigt Ihnen außerdem, welches Potenzial in bereits bestehenden Strukturen und Ressourcen Ihrer Schule sowie in den Lerninhalten der Fächer steckt.

Als angehende und ausgezeichnete Verbraucherschule zeigen Sie, dass Sie der Vermittlung von Alltagskompetenzen einen hohen Stellenwert beimessen und sich aktiv dafür engagieren. Nicht zuletzt schärfen Sie Ihr Schulprofil und sind anderen Schulen ein Vorbild.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Erfolg bei der Umsetzung von Verbraucherbildung!

Klaus Müller

SO NUTZEN SIE DAS STARTER-KIT





Das vorliegende Heft gibt Ihnen zahlreiche Anregungen, wie Verbraucherbildung in der Schule praktisch und alltagsnah umgesetzt werden kann – im Unterricht und darüber hinaus. Die vier Themenbereiche der Verbraucherbildung werden auf Seite 4 bis 15 anhand von Praxisbeispielen ausgezeichneter Schulen und Impulsen behandelt, wobei einzelne Impulse mehrere Themenbereiche abdecken können. Die Impulse dienen Ihnen dabei als Ideengeber und können individuell angepasst und erweitert werden. Über die Behandlung in den klassischen Leit- und Ankerfächern für Verbraucherbildung können viele der Impulse auch in anderen Fächern, wie z. B. Mathematik, Naturwissenschaften oder Kunst, umgesetzt werden. Beispiele für die An-

knüpfung an einzelne Fächer sind zu jedem Impuls angegeben. Wie Sie sich als Verbraucherschule bewerben können und mit Verbraucherbildung Ihr Schulprofil schärfen und stärken können, erfahren Sie auf Seite 16 und 17. Auf den Seiten 18 und 19 zeigen bereits ausgezeichnete Schulen, wie sie Verbraucherbildung erfolgreich in der Praxis umgesetzt haben, und bieten Ihnen damit weitere Anregungen für Ihre eigene Arbeit.





Ergänzend zum vorliegenden Starter-Kit empfehlen wir unseren Materialkompass Verbraucherbildung. Dort finden Sie zahlreiche geprüfte Materialien, die Sie in der Umsetzung von Verbraucherthemen unterstützen (www.materialkompass.de).

INHALT

IMPULSE FÜR VERBRAUCHERBILDUNG IN DER SCHULE

 NACHHALTIGER KONSUM UND GLOBALISIERUNG	4
 FINANZEN, MARKTGESCHEHEN UND VERBRAUCHERRECHT	7
 MEDIEN UND INFORMATION	10
 ERNÄHRUNG UND GESUNDHEIT	13

AUSZEICHNUNG VERBRAUCHERSCHULE

 VERBRAUCHERSCHULE WERDEN	16
 SCHULPROFIL VERBRAUCHERBILDUNG	16
 BEISPIELE AUSGEZEICHNETER VERBRAUCHERSCHULEN	18
 IMPRESSUM UND LINKLISTE	20

LEGENDE

 Impuls fordert geringen (Zeit-)Aufwand

 Impuls fordert mittleren (Zeit-)Aufwand


 Impuls fordert hohen (Zeit-)Aufwand

 Impuls ist für die Grundschule geeignet


 Impuls ist für die Sekundarstufe I geeignet


 Impuls ist für die Sekundarstufe II geeignet

SuS: Die Abkürzung „SuS“ steht für „Schülerinnen und Schüler“

 Impuls lässt sich mit einem anderen Bereich verbinden.

BEISPIEL:

 Dieser Impuls aus dem Themenbereich „Ernährung und Gesundheit“ (orange) lässt sich mit dem Themenbereich „Medien und Information“ (pink) verbinden.

 Im Text sind Verknüpfungen zu anderen Themenbereichen mit einem Pfeil gekennzeichnet, z. B. (→ Medien)

HINWEIS

Aus Platzgründen wurden Fächer zu Sammelbegriffen zusammengefasst, z. B. Gesellschaft (gilt für Politik, Sozialkunde, Gemeinschaftskunde, Geografie etc.), Sachkunde (gilt für MNK/MeNuK, Sachunterricht etc.), Arbeitslehre (gilt für Werken, AWT/WAT, etc.).

gefördert durch



LINKLISTE

AUSZEICHNUNG VERBRAUCHERSCHULE

Alle Informationen zur Schulauszeichnung finden sie auf:
www.verbraucherschule.de

Linkliste für Verbraucherschulen mit weiteren Angeboten, Materialien und außerschulischen Partnern:

www.verbraucherbildung.de/verbraucherschule/Links-und-Literatur

Kontakt

Nicole Tuletz
Auszeichnung Verbraucherschule
verbraucherschule@vzbv.de

WEITERE ANGEBOTE DES VZBV

Portal Verbraucherbildung mit aktuellen Artikeln, Interviews und Hintergrundbeiträgen zu Verbraucherbildung:
www.verbraucherbildung.de

Von unabhängigen Experten geprüfte und bewertete Materialien zu den Themen der Verbraucherbildung:
www.materialkompass.de

VERBRAUCHERBILDUNG IST IN FOLGENDEN BUNDESLÄNDERN VERBINDLICH VERANKERT

Baden-Württemberg:
www.tinyurl.com/verbraucherbildung-BW

Bayern:
www.tinyurl.com/Verbraucherbildung-BAY

Berlin/Brandenburg:
www.tinyurl.com/Verbraucherbildung-BB

Nordrhein-Westfalen:
www.tinyurl.com/Verbraucherbildung-NRW

Rheinland-Pfalz:
www.tinyurl.com/Verbraucherbildung-RP

Schleswig-Holstein:
www.tinyurl.com/Verbraucherbildung-SH

BESCHLÜSSE ZUR VERBRAUCHERBILDUNG
KMK-Beschluss „Verbraucherbildung an Schulen“ vom 12.09.2013:
www.tinyurl.com/KMK-Verbraucherbildung2013

VSMK-Beschluss zur Stärkung der Verbraucherbildung (ab S. 31), vom 16.05.2014:
www.tinyurl.com/VSMK-Verbraucherbildung2014

Bericht der KMK und VSMK zur Verbraucherkompetenz von Schülerinnen und Schülern von 2015/2016:
www.tinyurl.com/Verbraucherbildung-VSMK-KMK

VSMK-Beschluss zur Stärkung der Verbraucherbildung (ab S. 104), vom 22.04.2016:
www.tinyurl.com/VSMK-Verbraucherbildung2016

verbraucherzentrale
Bundesverband

IMPRESSUM

Herausgeber

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.
Markgrafenstraße 66, 10969 Berlin
Tel.: (0 30) 2 58 00-0
Fax: (0 30) 2 58 00-2 18
verbraucherschule@vzbv.de
www.verbraucherschule.de

Für den Inhalt verantwortlich

Klaus Müller, Vorstand des
Verbraucherzentrale Bundesverbands e.V.

Text

Katharina Till, Laura Theiß, Maren Gebhardt,
Tanja Reiners, Nicole Tuletz (vzbv)

Redaktion und Gestaltung

YAEZ Verlag, Stuttgart

Bildnachweise

Titel: WavebreakMediaMicro/adobestock
S. 2: vzbv, Gerd Baumbach
S. 18: vzbv, Gerd Baumbach

Stand: September 2017

© 2017 Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

Gender-Hinweis:

Im Interesse der leichteren Lesbarkeit und der Verständlichkeit wird teilweise die verallgemeinerte männliche Sprachform verwendet. Hierbei sind aber immer ausdrücklich alle Geschlechter angesprochen.